

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Juli 1948

Blatt 986

Umfangreiche Strasseninstandsetzungen

=====

Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung neuerlich einen Betrag von 845.000 Schilling für die Instandsetzung und Modernisierung wichtiger Strassen genehmigt. So sollen die Strassendecken auf der Freyung und in den umliegenden Gassen, wie zum Beispiel in der Strauchgasse und Herrengasse umgehend erneuert werden. Auch die Schottengasse zwischen Ring und Schottenbastei wird mit Asphalt neu überzogen. Zum Schutze des Fussgängerverkehrs werden dort auch Verkehrsinseln errichtet.

Ebenso soll das alte Würfelpflaster der Troststrasse zwischen Triester Strasse und der Strasse "Zur Spinnerin" durch modernes Kleinsteinpflaster ersetzt und die Gehsteige mit Asphalt überzogen werden. Auch die Asphaltdecken der Fahrbahnen und Gehsteige in der Siedlung Lockerwiese werden neu ausgegossen und gewalzt werden. In diesem Jahr wird auch noch einem Wunsche der Bewohner des Heuberges Rechnung getragen und ein Teil der Röntgengasse als moderne Strasse ausgebaut werden.

Aber auch ausserhalb des engeren Stadtbereiches werden verschiedene Landstrassen wieder in Ordnung gebracht, wie zum Beispiel ein grosses Stück der Strasse zwischen Schwadorf und Wienerherberg.

Die Umgebung der Pestsäule wird verschönert

=====

Nachdem die Betonstein-Schutzhülle um die Pestsäule auf den Graben abgetragen ist, werden nun auch die Steinbalustraden und die Stufen wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt. Auch die nächste Umgebung der Pestsäule wird wieder in Ordnung gebracht und modernisiert. Für diese Arbeiten hat die Stadt Wien einen Betrag von 44.000 Schilling bewilligt.

Freitag Landtag und Gemeinderat
=====

Der Wiener Landtag und Gemeinderat ist für kommenden Freitag, 9 Uhr früh, zur letzten Sitzung vor den Sommerferien einberufen. Es wird zuerst der Landtag zusammentreten, um ein Ausführungsgesetz zum Wohnungs-Wiederaufbaugesetz zu beraten und zu beschliessen. Im Wohnungs-Wiederaufbaugesetz ist nämlich die Gewährung von finanziellen Beiträgen für den Wiederaufbau von Wohnhäusern an die Bedingung geknüpft, dass die wieder aufzubauenden Wohnhäuser bzw. deren kriegsbeschädigte Teile durch ein Landesgesetz von der Entrichtung der Grundsteuer befreit werden. Der Wiener Landtag will möglichst rasch diese Bedingung des Gesetzes erfüllen, um die Voraussetzungen für das Wirksamwerden des Wohnungs-Wiederaufbaugesetzes in Wien zu schaffen.

An die Sitzung des Landtages schliesst sich eine Sitzung des Wiener Gemeinderates an. Für diese ist eine sehr umfangreiche Tagesordnung vorgesehen. Zur Behandlung kommen u.a. der Rechnungsabschluss der Stadt Wien für 1945 und 1946 und die Berichte des Kontrollamtes der Stadt Wien und des Obersten Rechnungshofes für diese Zeit, ferner die Bilanzen der Städtischen Unternehmungen für 1945 und 1946, dann Änderungen des Dienst- und Besoldungsrechtes der Bediensteten der Stadt Wien, die Erhöhung der Pflegegelder, welche die Stadt Wien für die in Privatpflege befindlichen Gemeindemündel bezahlt, ein Antrag betreffend die Ausgabe von Säuglingswäsche-Paketen und die Beschlussfassung über Sachkredite für die Behobung von Kriegsschäden und für den Bau des Sonderkindergartens "Schweizer Spende" im Auer Welsbach-Park.

Gemeindeaktion für den Wiederaufbau des Karmelitermarktes

=====

Der Karmelitermarkt in der Leopoldstadt ist durch Kriegshandlungen fast vollkommen zerstört worden. Er umfasste früher 106 Markthütten, um deren Wiederaufbau sich ihre früheren Eigentümer bemühen. Die Baukosten betragen nahezu 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Schilling und können von den Marktleuten selbst nicht zur Gänze aufgebracht werden. Die Hüttenbesitzer haben sich daher an die Gemeinde Wien mit der Bitte um ein Darlehen gewendet, das ihnen die Wiederherstellung ihrer Geschäftsbetriebe ermöglichen soll. Der Finanzausschuss des Wiener Gemeinderates hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit diesem Ansuchen zu beschäftigen und hat beschlossen, zum Wiederaufbau der Markthütten auf dem Karmelitermarkt einen Betrag von 350.000 Schilling als Darlehen zur Verfügung zu stellen. Das ist die Summe, die den Hüttenbesitzern auf die Wiederaufbaukosten fehlt.

Die Städte fordern den Kulturroschen

=====

Auf der letzten Tagung des Städtebundes in Bad Ischl am 1. ds.M. wurde eine Entschliessung gefasst, in der die gesetzliche Einführung eines Kulturfonds verlangt wird, durch den die notleidenden Theater in den Landeshauptstädten und in den grösseren Provinzstädten finanziell gesichert werden sollen. Diese Entschliessung wurde heute den Bundesministern für Finanzen und Unterricht, den parlamentarischen Fraktionen und den Landesregierungen überreicht.

Zum Schwammerlkrach auf dem Naschmarkt

=====

Zu den Berichten in der heutigen Nachmittagspresse über den Schwammerlkrach auf dem Naschmarkt wird vom Marktamt der Stadt Wien mitgeteilt, dass die Rundfunkmeldung, die den Zustrom vieler Käufer und die sich daraus ergebende Preissteigerung bei Pilzen auf dem Naschmarkt zur Folge hatte, nicht vom Marktamt der Stadt Wien, sondern von einem Grosshändler veranlasst wurde, der deswegen zur Verantwortung gezogen werden wird.

Schuhreparaturaktion der Schwedenhilfe

=====

Alle Eltern der Bezirke 1, 2, 4, 7, 10, 11, 12 und 23 werden neuerdings auf die Möglichkeit, für ihre 3 bis 6 jährigen Kinder ein Paar Schuhe repariert zu erhalten, aufmerksam gemacht. Ausgabe der Schuhreparaturscheine für alle angegebenen Bezirke in der Grünutorgasse 7, am Mittwoch, den 14. Juli, von 13 bis 15 Uhr, mit Ausnahme des 10. Bezirkes, für den die Ausgabe der Schuhreparaturscheine Donnerstag, zwischen 13 und 15 Uhr erfolgt.

Totale Ablieferungspflicht für Frühkartoffeln

=====

Nach Anordnung 12 der Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft und Volksernährung besteht für die heurige Frühkartoffelernte die totale Ablieferungspflicht. Der freihändige Verkauf ist deshalb verboten. Frühkartoffeln dürfen nur an die behördlich zugelassenen Aufkäufer zu den amtlich festgesetzten Übernahme-preisen abgeliefert werden.

Da Verstöße gegen die jetzigen Bewirtschaftungsvorschriften eine Gefährdung der Versorgung der Bevölkerung mit heimischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen verursachen, haben Zuwiderhandelnde mit strafgesetzlicher Verfolgungen zu rechnen.

Abrechnung der Steuer von Gefrorenem

=====

Mit 1. Juni 1948 ist das Gesetz über die Einhebung einer Steuer anlässlich der entgeltlichen Abgabe von Gefrorenem im Gebiete der Stadt Wien in Kraft getreten. Die Steuer ist bis zum 10. eines jeden Monats bei der Stadtkasse des zuständigen magistratischen Bezirksamtes für den Vormonat abzurechnen. Diese Abrechnung hatte demnach erstmalig bis zum 10. Juli 1948 für den Monat Juni 1948 zu erfolgen.

CARE-Pakete durch den Alt-Wiener Bund
=====

Der Alt-Wiener-Bund hat von österreichischen Familien aus New York für bedürftige Wiener Kinder 100 CARE-Pakete erhalten, die heute nachmittag im Rahmen einer kleinen Feier im Cafe Splendide verteilt wurden. An der Feier nahmen auch Bundeskanzler Ing. Dr. h.c. Figl, Bürgermeister Dr. h.c. Körner, Domprälat Dr. Wildenauer in Vertretung des Kardinals, Vizobürgermeister Weinberger, Stadtrat Rohrhofer, und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil.

Nach Ansprachen des Stadtrates Rohrhofer in seiner Eigenschaft als Präsident des Alt-Wiener-Bundes, des Domprälaten Dr. Wildenauer, des Bürgermeisters und des Bundeskanzlers, wurden die CARE-Pakete den Kindern übergeben.

Der Alt-Wiener-Bund konnte damit schon zum zweiten Male Wiener Kindern eine kleine Freude bereiten und hofft, dazu durch die Vermittlung seiner amerikanischen Freunde noch öfter in der Lage zu sein.